# [s.n.]

Autor(en): **Fehr, René**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 43

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Es sagte Henry Kissinger:

«Der Staatsmann muss nicht nur seine Grenzen kennen, sondern auch seine Ziele.»

*

«Nationen lernen nicht allzuoft aus der Vergangenheit, und noch seltener ziehen sie aus ihr die richtigen Folgerungen.»

*

«Nationen lernen nur aus Erfahrung; sie ‹wissen› die Dinge erst, wenn es zum Handeln schon zu spät ist. Staatsmänner aber müssen so handeln, als ob ihre Eingebung schon Erkenntnis, als ob ihr Wollen Wahrheit sei.»

*

«Es genügt nicht, einen Staatsmann nur an seinen Absichten zu messen, denn im Gegensatz zum Philosophen muss er seine Visionen in die Tat umsetzen.»

*

«Ein System, das in jeder Generation einen grossen Staatsmann erfordert, baut sich ein beinahe unübersteigbares Hindernis auf – und sei es nur, weil ein grosser Staatsmann den Aufwuchs starker Persönlichkeiten zu hemmen pflegt.»

*

«Das Verlangen eines Staates nach absoluter Sicherheit führt zur absoluten Unsicherheit für alle anderen.»

*

«Bismarcks Tragödie war es, dass er eine Erbschaft unbewältigter Grösse hinterliess.» *TR*

## Aetherblüten

In der Sendung «Gedanken, die beissen» aus dem Studio Bern war zu hören: «Ein Aphorismus ist eine Halbwahrheit, die so formuliert ist, dass die Verteidiger der andern Hälfte der Schlag trifft ...» *Ohohr*

## Aufgegabelt

Lange bestand das Problem, ohne Steigbügel auf den Rücken des Pferdes zu gelangen. Den Krieger hinderte noch dazu seine Bewaffnung, dem einfachen Reisenden fehlte es oft am körperlichen Training. Die Spanier allerdings hatten ihre Pferde dazu abgerichtet, dass sie niederknieten, wenn der Reiter aufsteigen wollte. Endlich im 2. Jahrhundert v. Chr. fand man im Römischen Reich eine Hilfe für die Reisenden: an jeder Strasse stand alle 1000 Schritt ein Meilenstein, der das Aufsteigen erleichterte. *Glück im Sattel*

## Im Schatten von Watergate

In der Rubrik «Offene Stellen» der Washington Post erschien folgendes Inserat: «Zu vergeben leitende administrative Stellung. Rufen Sie Telefon Nr. 456-1414 an und verlangen Sie Richard.» Eingeweihte wissen, dass 456-1414 die Sammelnummer des Weissen Hauses ist.

*

In Washington erzählt man sich, dass die führenden Negerpolitiker einen enthusiastischen Dankbrief an den Präsidenten Nixon schrieben: sie bedankten sich dafür, dass er keinen einzigen Neger in seinem Stab im Weissen Haus beschäftige.

*

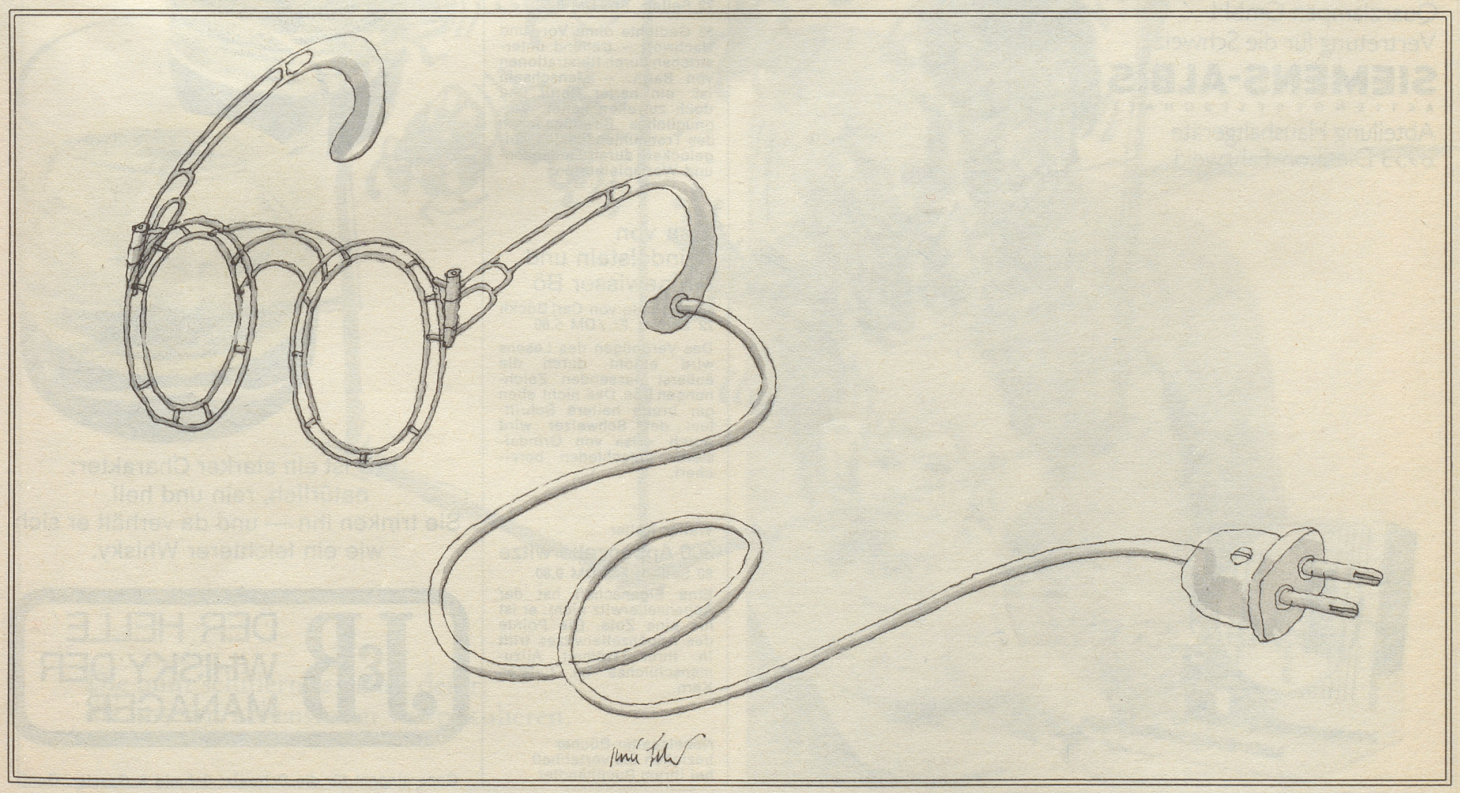
Der Conferencier David Frye erzählte von einer neuen Fernsehansprache des Präsidenten: «Ich brauche sehr viel Zeit, meine Unschuld nachzuweisen; darum bitte ich heute um eine dritte Amtszeit als Präsident.»

*

Die Sightseeing-Tours in Washington haben ihr Programm erweitert. Ausser zum Lincoln-Denkmal, dem Capitol, dem Weissen Haus, der Nationalgalerie und dem Heldenfriedhof in Arlington werden die Touristen auch an dem Watergate-Gebäudekomplex vorbeigeführt und der Reiseführer erklärt seinen Gästen durch das Mikrophon, wo die Stelle ist, «wo alles begann».

*

Bei der alljährlich wiederkehrenden Tierschau im Garten Ethel Kennedys, der Witwe des Senators Robert Kennedy, konnte der Preisrichter diesmal mit einer besonderen Sensation aufwarten: unter den ausgezeichneten Tieren erhielt ein Chamäleon den zweiten Preis. Es trägt den Namen Richard Nixon. *TR*

### Es sprach

der Mann zu seiner Frau: «Du, dieses Jahr pflanzen wir keine Frühkartoffeln; das Mittagessen gibt's ja trotzdem immer erst gegen ein Uhr.» *HG*